

vlf Bayern fördert Projekt von Q3

Moosburg Das Projekt „Medien.Bildung.Abenteuer auf dem Bauernhof“ bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit die Welt der Landwirtschaft hautnah zu erleben. Es fördert das Verständnis für landwirtschaftliche Prozesse und stärkt Medienkompetenz, soziale Verantwortung und Teamarbeit. Die wenigsten haben eine Gelegenheit, das Leben auf einem Bauernhof zu erleben. Durch die Kombination von Natur, Technik und Medien schafft das Projekt eine Lernumgebung, die das Verständnis für landwirtschaftliche Prozesse fördert. Die Grundidee hinter „Medien.Bildung.Abenteuer auf dem Bauernhof“ ist es, den Bezug zur Lebensmittelproduktion zu vertiefen und einen respektvollen Umgang zur heimischen Flora und Fauna zu erlernen. Das Projekt integriert auch digitale Bildung und nutzt moderne Technologien, um das Lernen noch interaktiver zu gestalten. Die Ferienwochen auf dem Bauernhof sind reich an Abenteuern und Lernmöglichkeiten. Die Kinder lösen Rätsel, interagierten



Teilnehmende Kinder bei dem Projekt „Medien.Bildung.Abenteuer auf dem Bauernhof“ dürfen hautnah die Landwirtschaft erleben.

mit Robotern und erschaffen kleine Filme über ihre Erfahrungen. Diese Präsentationen spiegeln die Begeisterung der Teilnehmenden wider und zeigen die Vielfalt der Erfahrungen, die sie während der Projektwoche gemacht haben. Die aktive Teilnahme fördert nicht

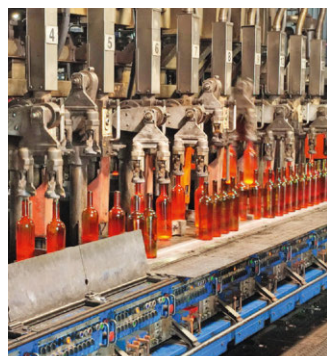
nur Wissen, sondern auch Selbstvertrauen und Verantwortungsbewusstsein. Nach der ersten Projektrunde im Jahr 2023 wurde 2024 eine Crowdfunding Kampagne gestartet. Der vlf Bayern unterstützt das Projekt „Medien.Bildung.Abenteuer auf dem Bauernhof“ finanziell.

Exoten und Glasproduktion im Frankenwald

Tettau/Steinbach am Wald Flaschen aller Art und exotische Früchte am Kronacher Rennsteig – wie passt das zusammen? Die Kreislehrfahrt des vlf Coburgs ging in den Frankenwald nach Tettau. Erstes Ziel war das Tropenhaus „Klein-Eden“ in Tettau. Dort, wohlgeemert in einem der kältesten Ecken im Landkreis Kronach, gedeihen exotische Früchte wie Papaya, Maracuja und Sternfrucht sowie frankenwalduntypische Gewächse wie Zitronengras, Ingwer und Galgant. Die angebauten Früchte, Gemüse und Gewürze sind je nach Erntesaison für Besucher auch frisch erhältlich. Daneben gibt es Aquarien mit Fischzucht und Terrarien mit exotischen Tieren wie Bartagamen, Pfeilgiftfröschen und Würgeschlängen. Das Tropenhaus entstand 2011 als Referenzprojekt zur sinnvollen Nutzung der Prozesswärme aus der Glasindustrie. Es ist ein Forschungsprojekt zur Anbaukultivierung von tropischen Früchten in Gewächshäusern. Würde man die

abwärme komplett nutzen, könnte man bis zu 100 000 m² Gewächshausfläche bewirtschaften. Nächste Station war die Firma Wiegand-Glas in Steinbach am Wald. Prokurist Lukas Neubauer und Personalchef Ingbert Löffler gaben einen tiefen Einblick in die Firmenphilosophie. Der Mittelständler zählt zu den vier größten Behälterglasherstellern Deutschlands. Sein Sortiment reicht von Bier- und Weinflaschen bis hin zu Behälterglas für Obst und Gemüse. In der PET-Verpackungen GmbH am

Standort in Großbreitenbach fertigt Wiegand-Glas auch PET-Flaschen, Preforms oder Kunststoffbehälter. An den 8 Standorten stellen die rund 2100 Mitarbeiter täglich mehr als 8 Mio. Glasbehälter, 8 Mio. PET-Preforms und 850 000 PET-Behälter für die Getränke- und Lebensmittelindustrie her. In einer energieintensiven Sparte wie der Glasproduktion hängt ein großer Teil der Wirtschaftlichkeit an den Energiepreisen. Um der Energieproblematik wirksam zu begegnen, hat Wiegand-Glas eine grüne Entwicklungstochtergesellschaft, die Wiegand Green Energy GmbH, gegründet. Schließlich müssen die 4 Glasschmelzwannen rund um die Uhr laufen. Nach dem Einschmelzen im knapp 1600 °C heißen Ofen werden die glühenden, faustgroßen, zähfließenden Glas tropfen in der Flaschenform zu rot leuchtenden Flaschen aufgeblasen. Am Ende werden die Behälter vollautomatisch nach Art und Qualität sortiert und landen in der Verpackungsstraße.



Glasproduktion im Frankenwald

Ulf Felgenhauer

Zwischenbilanz

Kitzingen Im Juli veranstaltete die Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung ein Sommerfest. Die Studierenden konnten dabei ihre bereits gewonnenen Kenntnisse der Öffentlichkeit präsentieren und eine Zwischenbilanz ihrer Fähigkeiten zeigen. So war die Wiese neben dem Gelände des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen-Würzburg (AELF) mit saisonalen Blumen liebevoll dekoriert und die Gäste wurden mit einem üppigen Büffet aus Kaffee, Kuchen und herzhaftem Kleingebäck verköstigt. Der Leiter des AELF, Gerd Düll, betonte in seiner Rede wie wichtig die Schule für das Amt sei und wie sie den Standort in Kitzingen bereichere. Die stellvertretende Landrätin Doris Paul übermittelte anschließend herzliche Grüße von Landrätin Bischof und war begeistert von den Studierenden: „Man kann keine bessere Ausbildung als die Hauswirtschaft haben. Das bringt nicht nur für Sie und Ihre Familie etwas, sondern hilft Ihnen auch für Ihren möglichen weiteren Berufsweg.“ Im Namen des Landkreises bedankten sich Doris Paul bei Thea Schlesinger, die Ende August in den wohlverdienten Ruhestand geht. Schlesinger hat 20 Jahre an der Schule in Kitzingen gearbeitet und sie seit 2018 geleitet.

Martina Fischer

Verantwortlich für die vlf-Berichte



Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann
Landesgeschäftsstelle Bayern,
85368 Moosburg a. d. Isar
Telefon: 08761-3909-954, Fax: -952
E-Mail: berichte.blw@vlf-bayern.de